

FIS NEWS: AUSGABE 06/2019

INHALT

- **AGILITÄT UND INNOVATIONEN BEI FIS**
Künstliche Intelligenz, Machine Learning & Co.
- **ERFOLGSBAUSTEINE IM E-COMMERCE**
Carlos Commerce erschließt neue Vertriebskanäle
- **S/4HANA TRANSITION**
Erfolgreicher Umstieg bei Sonepar
- **#BESSERMACHER**
Trainees in den Startlöchern
- **BEHÄLTERMANAGEMENT**
iRetPlat von FIS-iLog löst Prozess- und Verwaltungswirrwarr
- **DIGITALES BERICHTSHEFT**
Mit Spracherkennung in das neue Ausbildungsjahr

Liebe Leserinnen und Leser,

erinnern Sie sich noch an das Solar Valley? Es war nicht der Mangel an technischer Innovationsfähigkeit, der die Solarindustrie in Sachsen-Anhalt vor einigen Jahren in die Knie zwang. Dass die weltweite Produktion in diesem Bereich heute weitgehend von China aus dominiert wird, hat eher politische Gründe. Innovationsfähig ist die deutsche Wirtschaft also allemal und sie muss es auch sein im Zeitalter von Digitalisierung und Disruption. Im jüngsten Innovationsreport 2019 hat die Unternehmensberatung Deloitte untersucht, wie europäische Firmen digitale Technologien zur Schaffung von Innovationen nutzen. Dabei zeigte sich eine große Bereitschaft zur Investition in neue Technologien: Knapp 90 Prozent der Befragten erwarten eine Steigerung ihrer Innovationsbudgets bis 2021. Data Analytics und Cloud Computing, Künstliche Intelligenz, Augmented und Virtual Reality sowie Robotic Process Automation sind dabei die wichtigsten Technologie-Themen.

Auch wir möchten Sie dabei unterstützen, zukunftsfähig zu bleiben und mit den aktuellen Trends Schritt zu halten. Die neuen Techniken setzen wir ein, um den SAP-Standard zu optimieren, Prozesse zu beschleunigen und die Qualität zu verbessern.

So arbeiten wir beispielsweise gegenwärtig daran, die Klassifizierung von Kostenrechnungen durch Maschinelles Lernen (Machine Learning) weiter zu automatisieren. Der Einsatz von Machine Learning als Teilbereich der Künstlichen Intelligenz lässt sich auch auf weitere Anwendungsbereiche übertragen, zum Beispiel auf die systemübergreifende Materialsuche oder die Übernahme von Klassifizierungssystemen wie ETIM. Hier öffnet sich ein weites Anwendungsfeld, das wir gemeinsam mit Ihnen erschließen möchten, um daraus individuelle Lösungen zu entwickeln.

Im Bereich E-Commerce unterstützt beispielsweise die SAP Commerce Cloud dabei, Informationen direkt aus dem ERP-System in den Onlineshop zu befördern und diese damit immer aktuell zu halten. Die Integration von Spracherkennung in das digitale FIS/Berichtsheft, unsere Cloud-Anwendung für Ausbildungsbetriebe auf Basis der SAP Cloud Plattform, hilft Auszubildenden bei der täglichen Erfassung des Berichtshefts. Auch unser Kunde Sonepar entschied sich für einen wichtigen Schritt in Richtung Zukunft. Mit dem Wechsel auf SAP S/4HANA wurde eine zukunftsfähige und moderne IT-Basis geschaffen. Die Transition stellte eine der bisher größten S/4HANA-Umstellungen in Deutschland dar, bezogen auf das Belegvolumen.

Wie sich unser Tochterunternehmen FIS-iLog Cloud-Technologien sowie die fortschreitende Digitalisierung in der Logistik zunutze macht, um die effiziente Verwaltung von Mehrwegtransportverpackungen zu ermöglichen, ist ein weiteres Beispiel für innovative Lösungen. Erfahren Sie in der vorliegenden Ausgabe unserer FIS News mehr darüber, wie wir Ihnen als leistungsfähiger und verlässlicher Begleiter helfen können, durch Innovationen zukunftsfähig zu bleiben. Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre.

Herzlichst Ihr



Wolfgang Ebner
Geschäftsführer,
Leitung Business Unit Smart Business Solutions



AGILITÄT UND INNOVATIONEN BEI FIS – KÜNSTLICHE INTELLIGENZ, MACHINE LEARNING & CO.



Zur Optimierung von SAP-Standardprozessen beschäftigt sich FIS kontinuierlich mit der Entwicklung neuer Methoden und Vorgehensweisen, auch unter dem Einsatz neuer Technologien wie Künstliche Intelligenz (KI), Machine Learning (ML), Internet of Things und Blockchain. SAP Leonardo ist dafür beispielsweise eine geeignete Basis. In Design Thinking Workshops und agilen Projekten lassen sich aus individuellen Anforderungen in kürzester Zeit voll funktionsfähige Prototypen entwickeln.

Einsatz im Finanz- und Rechnungswesen

Maschinelles Lernen (ML), eine Unterdisziplin der Künstlichen Intelligenz, ist vor allem bei der Bearbeitung unstrukturierter Daten vorteilhaft, da hier keine typischen Regeln definiert und über Customizing eingestellt werden können. In der Rechnungsbearbeitung sind daher wiederkehrende FI-Rechnungen ohne Bestellbezug (z. B. für Mobilfunkverträge) prädestiniert für den Einsatz von ML. Vor diesem Hintergrund arbeiten die Experten bei FIS derzeit daran, die FI-Rechnungsklassifizierung unter Nutzung von ML weiter zu automatisieren. Durch das Einspielen tausender Rechnungen lernt das ML-Modell, welchen Klassen diese Rechnungen zugeordnet werden können. In der Folge nimmt das Modell eigenständig die Klassifizierungen (z. B. zu Dienstleistungen, Frachtkosten oder Büromaterial) vor. Auf

Basis dieser Klassifizierung kann auch die Kontierungsfindung (welches Hauptbuch, welche Kostenstelle etc.) sowie im weiteren Schritt die Genehmigerfindung automatisiert werden.

Darüber hinaus können Bots und Assistenzsysteme Verwaltungskräfte in ihrer Arbeit unterstützen, indem sie direkt in SAP integriert sind, dort auf Tabellen zugreifen, Updates einspielen und Ergebnisse liefern. So lassen sich etwa Skontofähigkeiten, Dunkelbuchungsraten, Arbeitsvorrat, verbuchte Belege etc. vom Chatbot schnell und übersichtlich wiedergeben. Ein weites Feld ergibt sich zudem aus dem Einsatz von Blockchain-Technologien in verschiedensten Bereichen.

Entwicklungen für Materialstammdaten im Großhandel

Für eine übergreifende Materialsuche haben die SAP-Experten von FIS eine Suchfunktion auf der SAP Cloud Plattform entwickelt, um die verschiedenen Datenbanken und Systeme gleichzeitig nach relevanten Kriterien (ETIM-Klassifizierungen, Materialtexte u. ä.) zu durchsuchen. Die Anwendung ist dank der Cloud-Integration sowohl vom Shop des Kunden, vom ERP-Anwender als auch von einer klassischen mobilen Anwendung aus aufrufbar. Mit Textmining können außerdem Leistungsverzeichnisse (z. B. im GAEB- oder PDF-Format) mit den Klassifizierungsmerkmalen verglichen und automatisch den Artikeln zugeordnet werden. Für diesen Business Case ist ML momentan in der Testphase.

Individualisierte Einsatzgebiete denkbar

In den kommenden Jahren wird die Anzahl der Use Cases für den konkreten Einsatz dieser Technologien in der Praxis stark zunehmen. FIS eruiert derzeit mögliche Einsatzgebiete und stellt die nötige Manpower sowie Know-how zur Verfügung, um gemeinsam mit Ihnen individuelle Entwicklungen voranzutreiben und daraus praxisnahe Lösungen zu gestalten.

CARLOS COMMERCE ERSCHLIESST NEUE VERTRIEBSKANÄLE

Kennen Sie die Geschichte von Carlos? Nein? Dann zugehört!

Carlos Commerce arbeitet bei der Algorithmus GmbH, einem sympathischen Unternehmen, das hochwertige Produkte verkauft. Trotzdem hinkt die Firma ihren Wettbewerbern hinterher. Carlos kommt immer wieder zu Ohren, dass potentielle Kunden online recherchieren und am liebsten über diesen Kanal direkt einkaufen – doch das bietet die Algorithmus GmbH aktuell nicht.

Carlos wendet sich mit diesem Problem an die FIS-Gruppe und erhält von den Experten Bausteine für seine individuellen Herausforderungen. In seinem neuen Onlineshop kann er nun seine Waren rund um die Uhr verkaufen und zielgruppengerecht darstellen. Durch den Anschluss eines Datenfließbands sind alle Informationen immer aktuell, sie werden direkt aus dem ERP-System in den Shop befördert. Außerdem wurde Carlos mit weiteren Gadgets ausgestattet, um seinen Kunden optimalen Service zu bieten und sie so glücklicher zu machen. Beispielsweise erhalten seine Kunden mit dem Belegmanagement in



seinem Shop jederzeit einen aktuellen Überblick über alle wichtigen Belege, wie zum Beispiel Aufträge und offene Rechnungen. Carlos kann nun seine bisherigen Kunden besser erreichen und darüber hinaus besuchen ganz neue Interessenten seinen Shop. Die Algorithmus GmbH kann sich so vom Wettbewerb abheben und das führt letztlich zu mehr Umsatz.

Mehr über Carlos und seine Erfolgsbausteine im E-Commerce erfahren Sie unter www.fis-gmbh.de/carlos-commerce

ERFOLGREICHER UMSTIEG AUF SAP S/4HANA BEI SONEPAR

Sonepar stellt sich zukunftsicher auf: Beim Elektrogroßhändler führte FIS eine der bisher größten S/4HANA-Umstellungen in Deutschland durch, bezogen auf das Belegvolumen. Die Sonepar Deutschland GmbH (Sonepar) entschied sich für einen Wechsel auf die SAP-ERP-Software S/4HANA als zukunftsfähige und moderne IT-Basis. FIS war, wie bereits 2012, Implementierungspartner für das Projekt. Sonepar möchte nun die Chancen und Möglichkeiten, die das neue S/4HANA-System bietet, konsequent nutzen.

Die Herausforderungen waren vielfältig: Als Handelsunternehmen hat Sonepar traditionell ein sehr hohes Transaktionsvolumen. Das vorhandene Belegvolumen mit 2,4 Milliarden Belegzeilen und knapp 500 Millionen Belegen musste so vorbereitet werden, dass die Daten an einem verlängerten Wochenende vollständig migriert werden konnten. Vom Belegvolumen her war es daher eine der bislang größten S/4HANA-Umstellungen in Deutschland. FIS erhielt den Auftrag für die Transition aufgrund der Marktausrichtung zum Großhandel, der hohen Expertise bei der branchenspezifischen Einführung von SAP, sowie der langjährigen Partnerschaft.

Für Migrationen dieser Größe bedarf es ausreichender Rechenpower. Mark Michaelis, Geschäftsführer von Sonepar Deutschland Information Services GmbH: „Hierfür konnten wir entsprechenden Speicher aus unserer eigenen Serverlandschaft bereitstellen und haben alles, was wir an Rechnerkapazitäten besitzen, für die Migration herangezogen. Mit FIS-ASP hatten wir dabei einen starken und erfahrenen Partner an unserer Seite.“



Als Umsetzungsstrategie wurde der Brownfield-Ansatz mit schrittweisem Vorgehen gewählt. Im ersten Projektschritt löste Sonepar die bisherige Oracle-Datenbank durch die Datenbank SAP HANA ab. Im Folgemonat wurden Debitoren und Kreditoren auf den „Geschäftspartner“ als neues Stammdatenobjekt umgestellt. Schließlich folgte die Transition auf die neue Finanzsoftware sowie die Belegmigration. SAP S/4HANA wurde anschließend über eine ausgeprägte Schnittstellenlandschaft mit weiteren Anwendungen im Unternehmen verbunden. Das Projekt mit FIS und FIS-ASP war damit erfolgreich abgeschlossen – und das pünktlich zum Zieltermin.

Nach der Produktivsetzung stellt Mark Michaelis fest: „Eine Reihe von Jobs läuft mit der neuen, HANA-basierten Finanzbuchhaltung heute bereits wesentlich schneller. Trotzdem haben wir damit erst einmal nur die technische Ausgangsbasis geschaffen, um diese Technologie für uns optimal zu nutzen. Die Chancen und Möglichkeiten, die uns das S/4HANA-System jetzt bietet, werden wir künftig konsequent nutzen.“

Die FIS-Welt wird mobil – Erfahren Sie auf dem 20. DSAG-Jahreskongress, welche leistungsfähigen und mobilen Lösungen FIS Ihrem Unternehmen bietet.

17. bis 19. September 2019, Messezentrum Nürnberg



www.fis-gmbh.de/dsag

TRAINEES IN DEN STARTLÖCHERN ALS #BESSERMACHER

FIS erweitert die Anstrengungen zur Ausbildung von akademischen Nachwuchskräften um den Baustein „FIS Trainee-Programm“, durch den in sechs Monaten zum SAP Consultant (m/w/d) ausgebildet wird.

Am 23. April 2019 wurde für insgesamt neun Kandidatinnen und Kandidaten der offizielle Startschuss für die sechsmonatige Ausbildung zum SAP Consultant gegeben. Trotz der kurzen Bewerbungsphase des Programms wurden die Erwartungen an die Teilnehmerquote übertroffen. Christian Lang als Mitglied der Geschäftsleitung freut sich sehr über die positive Resonanz auf das FIS Trainee-Programm.

Am Anfang des dreistufigen Ausbildungskonzepts steht die Grundlagenausbildung und das Kennenlernen der internen Organisations- und Prozessstrukturen. In dieser Phase trägt auch eine Teambuildingmaßnahme zur positiven Atmosphäre zwischen den Akteuren und den verantwortlichen Mentoren des Trainee-

Programms bei. Im zweiten Ausbildungsstadium erhalten die Nachwuchskräfte ihre zentrale SAP-Ausbildung, wobei diese durch diverse Softskill-Schulungen ergänzt wird. Die erlernten Inhalte werden dann in der letzten 12-wöchigen Ausbildungsstufe im Rahmen einer Übungsfirma angewendet und vertieft.

Nach erfolgreichem Abschluss des Trainee-Programms im Oktober 2019 werden die zertifizierten SAP Consultants in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis übernommen und in ihre Wahlabteilungen Consulting, Support/Inhouse Consulting, oder Enterprise Information Management entsendet, damit sie dort ihrer Berufung als #bessermacher nachkommen können.

So hat FIS einen weiteren wichtigen Baustein in der Personalpolitik implementiert, der die Gewinnung und Ausbildung von neuen Talenten und Fachkräften zum Ziel hat.

Weitere Informationen: www.fis-gmbh.de/bessermacher

IRETPLAT VON FIS-ILOG LÖST PROZESS- UND VERWALTUNGSWIRRWARR IM BEHÄLTERMANAGEMENT



Es ist ein Randthema, mit dem man sich häufig wenig beschäftigt, was aber oft viel Geld und Zeit verschlingt: das Behältermanagement von Mehrwegtransportverpackungen (MTV), gerne auch als „Stief- und Sorgenkind der Unternehmenslogistik“ bezeichnet. Die Digitalisierung in der Logistik ermöglicht es auch diesen Prozess auf intelligente Weise – und das ohne Wechsel der Technologieplattform – einfach, effizient und gewinnbringend zu verwalten.

Die Ausgangslage

Die Warenbewegungen von wiederverwendbaren Ladungsträgern werden heute immer noch überwiegend in physischen Ablageordnern, Excel & Co. verwaltet und der Tausch mit der mehrfachen Ausgabe von Papierdokumenten (Palettscheinen u. ä.) zwischen den Tauschpartnern besiegelt. Jeder Akteur in der Supply-Chain verwaltet dabei seinen eigenen Datenbestand im eigenen Datensilo. Ein Überblick über Bestand und Salden aller MTV ist auf Knopfdruck kaum möglich. Die Folge sind intransparente und unabgestimmte Lademittelkonten und -salden.

Volle Transparenz über die Supply-Chain hinweg

Schlanke Cloud-Lösungen, wie die iRetPlat, ermöglichen es, sich beim Lademittelmanagement von langwierigen Prozessen zu befreien. FIS-iLog hat mit der iRetPlat eine Lösung auf Basis von SAP HANA zum barrierefreien Management von Leihgütern entwickelt. Nutzer aus allen Industrien können damit die tagtägliche Verwaltung von Europaletten, Gitterboxen, Containern und (Klein-)Ladungsträgern optimieren.

Das gesamte Tauschnetzwerk sowie Warenströme und Konten werden auf einer Plattform abgebildet. Auch für Tauschpartner, die nicht selbst auf der Plattform arbeiten wollen, wird ein „stilles“ Leihgutkonto für jeden Warenein- und -ausgang geführt. Ein Überblick über alle MTV und deren Warenbewegungen ist somit einfach möglich. Es wird also keine Schattenwirtschaft in Ablageordnern & Co. benötigt, um alle Leihgutbewegungen zu verwalten und die Folgeprozesse anzustoßen, sondern nur noch eine Technologiebasis, die iRetPlat.

„Wir haben die bisherigen analogen Prozesse im Behältermanagement durch Einsatz einer offenen, skalierbaren Internetplattform optimiert. Nutzer können ihre Lademittelkonten in der Plattform geräteunabhängig führen, zum Beispiel mit ihrem PC, Tablet oder Handy. Alle Teilnehmer haben die volle Transparenz über ihre Lademittelbewegungen untereinander, ohne dabei das eigene ERP-System gegenüber Dritten zu öffnen. So werden Behälterströme berechenbar und Bestände und Salden in Echtzeit abrufbar“, erklärt Karsten Becker, Geschäftsführer von FIS-iLog seit 2019.

FIS-iLog hat sich der Digitalisierung im Behältermanagement auch in einem Whitepaper angenommen und beschreibt darin, warum gerade der Mittelstand von cloudbasierter Software profitiert und weshalb Plattformen und Netzwerkeffekte für die Zukunftssicherheit so entscheidend sind.

Lesen Sie hier mehr dazu: www.fis-gmbh.de/iretplat

DIGITALES BERICHTSHEFT: MIT SPRACHERKENNUNG IN DAS NEUE AUSBILDUNGSJAHR

Mit dem FIS/Berichtsheft wird die Pflicht zur Kür. Denn sowohl das Erfassen der Tätigkeitsnachweise als auch die Korrektur und Kontrolle der Berichte werden mit der mobilen Anwendung zur Leichtigkeit. Dank Spracherkennungsfunktion gelingt dies nun noch einfacher. Mit der Cloud-Anwendung greifen Ausbildungsbetriebe die digitalen Verhaltensweisen im Alltag der Auszubildenden auf und stärken dadurch ihr Image als moderner Arbeitgeber.



Das Berichtsheft auf Basis der SAP Cloud Plattform bildet einen wichtigen Bestandteil der Ausbildung 4.0, da grundlegende IT-Kenntnisse im vollständig digitalisierten Prozess der Berichtsheftführung vermittelt werden. Auszubildende können ihre Tätigkeiten mobil über alle Gerätetypen erfassen. Die intuitive Spracherkennung vereinfacht das Dokumentieren der Tätigkeiten zusätzlich. Die Führung des Berichtshefts kann somit zum Beispiel direkt auf dem Heimweg in Bus und Bahn erledigt werden. Dabei

geht das Erfassen der Tagesaufgaben ebenso leicht von der Hand, wie das Aufzeichnen einer Sprachnachricht an einen Freund. Eingesprochene Berichte können im Nachgang, beispielsweise am Laptop, in eine ansprechende Form gebracht werden. Ausbilder und Ausbildungsverantwortliche können ihrer Verantwortung zur Durchsicht und Kontrolle der Tätigkeitsnachweise jederzeit und von überall nachkommen. Korrekturvorschläge können bequem gesprochen und mit nur einem Klick an den Auszubildenden gesendet werden.

Wann starten auch Sie und begeistern mit modernen Technologien in der Ausbildung? Mit dem digitalen Berichtsheft von FIS gelingt Ihnen ein grundlegender Schritt in Richtung Ausbildung 4.0! Sehen Sie in unserem neuesten Kurzfilm, wie die JTJ Sonneborn Industrie GmbH (VELUX) mit dem FIS/Berichtsheft die Vision Ausbildung 4.0 angeht: www.fis-gmbh.de/berichtsheft-film



Röthleiner Weg 1
D-97506 Grafenrheinfeld

Tel.: +49 97 23 / 91 88-0
Fax: +49 97 23 / 91 88-100

info@fis-gmbh.de
www.fis-gmbh.de

